

Haaner Stadtmagazin



Haaner TV:

Unterhaltsamer Neujahrsempfang



PFLEGE

Die Haaner AWO informiert



TIERWELT

Vögel in Gefahr



SOZIALES

Kampf gegen die Kälte eines Systems

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Haaner TV

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Auslegestellen: 48
Verbreitete Auflage: 4.880 Exemplare (II/2016)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/ 51 01 744
redaktion.haan@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko
(HS) Hanna Schlüter

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Haaner ...

(FST) Die in Haan lebende Christdemokratin Michaela Noll wurde im Januar von den Berliner Parlamentariern zur Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags gewählt (wir berichteten auf unserer Website). Nötig wurde die Wahl aufgrund des Todes von Peter Hintze im vergangenen November. In einem Interview mit dem Düsseldorfer EXPRESS berichtete Noll nun über ihre neuen Aufgaben: „Ich werde beispielsweise im Präsidium und Ältestenrat über den Ablauf der Sitzungswoche mit beraten. Und zu meinen Aufgaben gehört auch die Außendarstellung des Parlaments im In- und Ausland – es kommen also auch einige Reisen auf mich zu. Außerdem leitet jeder Vizepräsident eine Kommission – bei mir wird das die Rechtsstellungskommission sein.“ Auf die CDU-Politikerin entfielen im Bundestag 513 von 572 Stimmen.

Grund zur Freude hat auch „Loses Mundwerk“: Der Frauenchor der Musikschule feiert am 11. Februar sein 25-jähriges Bestehen im großartigen Rahmen der Alten Pumpstation gemeinsam mit der Jazzband Forsonics, die ihre brandneue CD vorstellt. Tickets kosten 15 Euro im Vorverkauf und 18 Euro an der Abendkasse; es gibt sie im Haaner Kulturbüro, bei Zigarren Fischer, in der Stadtbücherei und unter www.neanderticket.de.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Haaner Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: Montag, der 20.02.2017



Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Alle inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0



Gut, grün, günstig: NeanderStrom und NeanderGas

Mit NeanderStrom aus 100 % Naturkraft und klimaneutralem NeanderGas schonen Sie Klima und Konto gleich doppelt. Darum jetzt unter Tel. 0800 80 90 123 informieren oder direkt auf www.neander-energie.de wechseln.

EIN UNTERNEHMEN DER
STADTWERKE
WÜLFRAATH, HEILIGENHAUS, ERKRATH

neander energie

„Wir werden um Punkte ringen müssen ...“

Seit Januar 2017 gibt es neue Regelungen zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit / Die Haaner AWO informiert mit einem Flyer

Pflegereform, Pflegestärkungsgesetz: Auf den ersten Blick hört sich das nach einer Abkehr von den Missständen der vergangenen Jahre an. Denn allzu oft wurde in der Vergangenheit beklagt, dass beispielsweise Demenzkranke bei der Begutachtung für eine Pflegestufe durch das sprichwörtliche „Raster“ fallen, da kognitive Fähigkeiten nicht bewertet wurden. Das soll sich nun durch die neue Pflegereform ändern.

Eingradung

Demnächst gibt es keine Pflegestufen mehr, sondern Pflegegrade. Eingradung – so wird in der Fachsprache das Verfahren genannt, dem sich die Betroffenen unterziehen müssen. Ein Wort, das Ursula Krause von der Haaner AWO-Sozialstation gar nicht mag. Denn schon in der Vergangenheit sei es häufig so gewesen, dass bei der Beurteilung der Pflegebedürftigkeit so einiges im Argen gelegen habe. „Es ging vor allem um die Dinge, die man nicht mehr tun konnte“, schaut Ursula Krause zurück auf die bisherige Praxis.

Pflegebedarf

Wie viele Minuten braucht man für den Toilettengang, die Körperpflege oder für die Zubereitung des Essens: Unterm Strich reichte es oft nicht, um aus Sicht des MDK den erhöhten Pflegebedarf zu rechtfertigen. Oft sei es so gewesen, dass Pflegebedürftige bei der Begutachtung besonders darauf geachtet hät-



AWO-Mitarbeiterinnen Doreen Trobisch, Ursula Barz und Ursula Krause (von links nach rechts) präsentieren den neuen Flyer zur Pflegereform
Foto: Maguire

ten, alles noch möglichst gut hinzubekommen. „Nachdem sie wochenlang nur im Jogginganzug herumgelaufen sind, waren manche Leute extra vorher beim Friseur und haben sich die Festtagskleidung angezogen“, weiß Ursula Krause. Etwas nicht mehr zu können: Das sei ein Zustand, den man gern verbergen möchte. Schon in der Vergangenheit sei das für die Betroffenen fatal gewesen – zukünftig dürfte es damit noch schwieriger werden.

Fragenkatalog

Denn jetzt werde nicht mehr nach den Defiziten gefragt. Stattdessen werden Punkte vergeben für all das, was der Pflegebedürftige noch gut kann. Dazu wird ein Fragenkatalog abgear-

beitet, um einzelne Lebensbereiche zu erfassen. Geprüft wird nun also nicht mehr nur der Bereich der Grundpflege, sondern alle Bereiche der Lebensführung. Dazu gehören auch psychische Beeinträchtigungen und gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen, die nicht selbständig kompensiert oder bewältigt werden können.

Punkte statt Minuten

Genau dort allerdings wird nun auch Kritik laut. Was ist mit den Menschen, die vor allem körperliche Einschränkungen haben und sich theoretisch noch selbst um Hilfe im Alltag bemühen

könnten? Was geschieht, wenn ein Demenzkranker ohne Wissen um die Konsequenzen alle Fragen nach dem, was noch möglich ist, mit „ja“ beantwortet? „Bislang sind wir den Minuten hinterhergelaufen, jetzt werden wir um Punkte ringen müssen“, bringt Doreen Trobisch die komplizierte Sachlage auf den Punkt. Mit Spannung erwartet die Pflegedienstleiterin der Haaner AWO die ersten Eingradungsgespräche im Beisein des MDK (Medizinischer Dienst) und schon jetzt weiß sie: „Wir werden noch stärker auftreten müssen, um die Interessen der Pflegebedürftigen zu vertreten.“

(SABINE MAGUIRE) ■

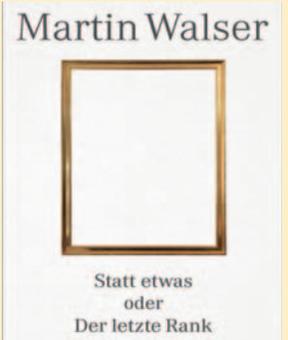
Pflegereform

(SM) Wer bereits eine Pflegestufe hat, braucht sich keine Gedanken zu machen. Eine erneute Einstufung ist nicht notwendig, die Umstellung auf Pflegegrade erfolgt automatisch. Wer bis zum 31. Dezember 2016 einen Antrag auf den Erhalt einer Pflegestufe gestellt hat, wird nach den Richtlinien des „alten“ Pflege-

stufenmodells begutachtet und eingestuft. Auch für Begutachtungen aufgrund von Widersprüchen, die noch bis zum Jahresende an die Pflegekasse gerichtet wurden, gelten die bisherigen Richtlinien. Wer sich informieren möchte: Bei der Haaner AWO gibt es auf Anfrage einen ausführlichen Flyer. ■

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**

Bücherecke



(SM) „Statt etwas oder Der letzte Rank“ ist ein Roman, in dem es in jedem Satz ums Ganze geht – von größter Intensität und Kraft der Empfindung, unvorhersehbar und schön. Ein Musikstück aus Worten, das dem Leser größtmögliche Freiheit bietet, weil es von Freiheit getragen ist: der Freiheit des Denkens, des Schreibens, des Lebens. So nah am Rand der Formlosigkeit, ja so entfesselt hat Martin Walser noch nie geschrieben. Das fulminante Porträt eines Menschen, ein Roman, wie es noch keinen gab.

M. Walser, Statt etwas oder Der letzte Rank, Rowohlt, 16,95 Euro. ■



(SM) Ezra Bayda lässt die Weisheit des Zen auf wunderbare Art und Weise lebendig werden, so dass sie als Praxis leicht in das Leben integriert werden kann – ganz gleich, ob Sie mit dem Buddhismus vertraut sind, oder nicht. Meditation ist dabei die Grundlage, aber noch längst nicht alles. Es geht darum, zu lernen, das tatsächliche Gegenwärtige, wie wir es in der Meditation einüben, in unseren oft so komplizierten Alltag mitzunehmen. So können wir unruhigen Zeiten mit Gelassenheit entgegensehen.

E. Bayda „Der Zen-Weg zu einem authentischen Leben, Arbor, 16,90 Euro. ■

Rückblick und Aussichten: Der Neujahrsempfang des Haaner TV

Der größte Sportverein der Stadt kann auf ein aufregendes und sportlich erfolgreiches Jahr 2016 zurückblicken / Ein Cheerleader-Team sogar Deutscher Meister

Der Haaner TV (HTV) blickt auf ein aufregendes, ereignisreiches und sportlich erfolgreiches Jahr 2016 zurück. Der größte Sportverein der Gartenstadt ließ beim traditionellen Neujahrsempfang das vergangene Jahr nochmals Revue passieren. Für die zahlreichen Gäste hatten die Verantwortlichen um den HTV-Vorsitzenden Holger Weiss zudem ein unterhaltsames Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. Holger Weiss dankte in seiner Begrüßungsrede zunächst den Ehrenamtlern des HTV. „Ihr bildet die Grundlage, durch die rund 3000 Haaner Bürger qualifiziert angeleiteten Sport treiben können“, betonte der HTV-Vereinschef, „der Haaner TV ist ein lebendiger und aktiver Sportverein, der durch das Ehrenamt von über 160 Übungsleitern, Trainern und Helfern getragen wird.“

Organisatorischer Kraftakt

Der Beginn des vergangenen Jahres stand ganz unter dem Zeichen der Hallenbelegung zur Flüchtlingsunterbringung. Die Sporthallen Steinkulle und Adlerstraße waren für den Schul- und Vereinssport gesperrt. Es war für die Vereine ein organisatorischer Kraftakt, den Sport in Haan in dieser Zeit aufrecht zu erhalten. Doch dank des Einsatzes vieler ehrenamtlicher Organisatoren in den Vereinen, einer hervorragenden Zusammenarbeit mit den Schulen und zwischen den Vereinen sowie einem hohen Maß von Verständnis der vielen Haaner Sportler, deren Trainingszeit zeitlich oder räumlich verlegt oder eingeschränkt wurde oder die ihr Training vorübergehend ganz aufgeben mussten, konnte auch diese Situation bewältigt werden. Inzwischen sind die Sporthallen längst wieder frei und vor einigen Wochen sind auch die letzten Geräte in die Hallen zurückgekommen. „Mein schönstes direktes Erlebnis mit den Flüchtlingen war das gemeinsame Volleyballspiel mit jungen Flüchtlingen aus der Landesfi-



„C'est nous“: Die Tänzerinnen der Abteilung Rhythm&Dance begeisterten unter der Leitung von Margret Raddatz im Rahmenprogramm des Neujahrsempfangs des Haaner TV. Fotos (7): Haaner TV



Neuer Kampfsport im Angebot: Der HTV kann jetzt auch Aikido anbieten.



Ansage des Chefs: Der HTV-Vorsitzende Holger Weiss durfte beim Neujahrsempfang viele Gäste begrüßen.

nanzschule auf der Beachvolleyballanlage des HTV beim Haaner Sommer bis spät in den Abend hinein. Einige zeigten nach den Ferien dann auch Interesse am Volleyball im HTV oder meldeten sich im CityFit an“, erinnert sich Holger Weiss und fügt hinzu: „Dass es ruhiger um das Flüchtlingsthema geworden ist, ist aber nicht nur der Schaffung von mehr Unterkünften geschuldet, sondern ein großer Verdienst der vielen Haaner Bürger, die sich ehrenamtlich in ganz vielfältiger Art um die in Haan untergebrachten Flüchtlinge kümmern.“ Das vergangene Jahr begann für den Haaner TV direkt mit großen Veranstaltungen und Auszeichnungen. 110 HTV-

Mexikaner zogen mit beim Haaner Karnevalszug. Knapp 200 Tänzerinnen und Tänzer der Abteilung Rhythm&Dance präsentierten ein Jahr nach ihrem letzten Auftritt erneut eine fabelhafte Tanzshow.

Auszeichnung für die HTV-Handballer

Die Handballabteilung des HTV wurde zum fünften Mal in Folge mit dem Winfried-Arnold-Gedächtnispreis für die beste Jugendarbeit im Handballkreis geehrt. Einen Wechsel gibt es in der Führung der HTV-Handballer. Nach sieben Jahren hat Werner Raab die Abteilungsleitung an Reinhard Herder und dessen

Stellvertreter Stephan Becker abgegeben. Auch in der Leitung des CityFit vermeldete der HTV eine neue Personalie. Nach über zehn Jahren in leitenden Funktionen übergab Katja Dannehl (den meisten besser bekannt als Katja Steinhausen) die CityFit-Leitung an Mark Brojanowski. Nachstehend eine kurze Auflistung einiger wichtiger sportlicher Erfolge des HTV aus dem vergangenen Jahr. Einen großen Erfolg konnten die Tischtennis-Senioren als Westdeutscher Vizemeister verbuchen. Die Leichtathleten organisierten souverän und erfolgreich wie immer den Brunnenlauf für rund 150 Haaner Läufer. Der Brunnenlauf ist die zweite Disziplin des Haaner

Triathlon und gilt inzwischen als Zuschauer magnet für das Brunnenfest. Anja Havenstein organisierte wiederholt mit vielen Helfern das Kinderbewegungsabzeichen für Haaner Kinder, zu dem auch gerne die Kinder des HTV-Kooperationskindergartens Maria vom Frieden eingeladen werden sowie den Vater-Kinder-Tag. Claudia Bader plante umfangreiche Ferienprogramme für Oster- und Sommerferien. Erfolge feierten auch die HTV-Cheerleader, ein Team durfte sich sogar als Deutscher Meister feiern lassen. Nach ersten und zweiten Plätzen bei den Regionalmeisterschaften der Cheerleader-Teams Cool Blue und Cool Cats, holten die Junioren von Cool Blue im Sommer den Deutschen Meistertitel im Telekom Dome in Bonn.

Leichtathletik-Titel auf NRW-Ebene

Für das Fitness- und Gesundheitszentrum CityFit hat der Verein neue Geräte angeschafft, um das Trainingsangebot zu erweitern und sicherer zu machen. Zudem wurde begonnen bei der Beleuchtung in HTV-Halle und beim Parkplatz in LED-Technik zu investieren. Die Judoabteilung, die mit erfolgreichen Platzierungen bei den Kreismeisterschaften auf sich aufmerksam machte, wurde mit Aikido um eine weitere Kampfsportart ergänzt und daher in Budo-Abteilung (Oberbegriff) umbenannt. Im September errang die Leichtathletik-Abteilung einen Titel auf NRW-Ebene. Mit dem Sieg des Jochen-Appenrodt-Pokalfinals in Aachen in der Altersklasse U12 – einem Teamwettkampf, zu dem die Vorrundensieger der 14 Kreise des Landes NRW eingeladen werden – errang der HTV einen der größten Erfolge der Abteilung der letzten Jahre. Mit dem Ergebnis, dass in diesem Jahr das Pokalfinale, das sonst von namhaften Vereinen wie Bayer Leverkusen oder der ART Düsseldorf gewonnen wird, in Haan an der Hochdahler Straße ausgetragen wird. Zwei Themen aus dem Vorjahr bewegten die Verantwortlichen des HTV



Ehrung der Vereinsmitglieder: 29 Sportlerinnen und Sportler gehören dem Verein bereits seit 25 Jahren an. Jeweils drei HTV-Mitglieder sind sogar schon seit 50 und 60 Jahren im Verein.

ebenfalls. Das eine ist das Thema Haftmittelnutzung. Die Unitas Haan und die Handballabteilung des HTV wünschen sich die erweiterte Nutzung von Haftmitteln beim Training und den Spielen von ausgewählten Teams, um Wettbewerbsnachteile gegen andere Mannschaften ihrer Leistungsklassen abzubauen. Alle Verantwortlichen sind an einer Lösung interessiert, die den Handballern gerecht wird, gleichzeitig aber den Schulsport und die Nutzung durch die anderen Vereinssportler nicht einschränkt (insbesondere durch Verschmutzungen). Das andere Thema, das im Herbst aufkam,

sind erneute Diskussionen zur Umsetzung von Sportstättennutzungsgebühren für die Sportvereine, um den städtischen Haushalt zu konsolidieren. „Gemeinsam mit unseren Partnervereinen im Sportverband, deren Mitglieder mit Ihren Familien gemeinsam mehr als die Hälfte der Haaner Bürger vertreten, lehnen wir dies ab. Nicht einfach so pauschal, sondern weil wir es für angemessen halten, dass eine Stadt, die selber kaum Angebote im Sport- und Gesundheitssektor anbieten kann, den Sportvereinen die Sportstätten kostenfrei anbietet“, erklärt Holger Weiss, „und

gerade wir im HTV unterhalten eigene Sportstätten und haben in neue investiert. So helfen wir noch dabei, den Sportstättenbedarf in Haan zu decken und tragen dabei bereits die vollen Finanzierungskosten der Erstellung sowie die Vollkosten für Betrieb und Unterhaltung.“ In diesem Jahr möchte der HTV gerne weiter in seine Sportstätten investieren, die Lüftung im CityFit steht momentan oben auf der Liste. Zudem sollen weitere Sportstätten generiert werden, denn trotz neuem Sportraum sind die Trainingszeiten ausgereizt. Außerdem möchte der HTV die Zusammenarbeit mit

den Schulen und Kindergärten intensivieren.

Rahmenprogramm und Ehrungen

Im unterhaltsamen Rahmenprogramm des Neujahrsempfang zeigten die Tänzerinnen der Rhythm&Dance-Abteilung unter Leitung von Margret Raddatz ihre aktuelle Präsentation: C'est Nous. Die neue Aikido-Abteilung bot eine Kostprobe ihres Könnens und der Schulchor des Gymnasiums begeisterte mit seinem musikalischen Vortrag. Außerdem berichtete der Physiotherapeut und Heilprakti-

ker Bodo Kellner in einem Vortrag über den Sinn und Zweck von Bewegung. Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder. Gleich 29 Sportlerinnen und Sportler gehören dem HTV bereits seit 25 Jahren an. Für ihre 50-jährige Mitgliedschaft wurden Jens Breitenbach, Gerhard Könitzer und Hanna Stöcker ausgezeichnet. Ebenfalls drei HTV-Mitglieder sind bereits 60 Jahre im Verein: Margret Joswig, Friedhelm Kohl und Hans-Otto Köthe. Der Haaner TV ist eben ein lebendiger, aktiver und familiärer Sportverein.

(FRANK SIMONS) ■



Sportliches Duo: Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke und HTV-Verbandschef Holger Weiss.



Musikalische Gäste: der Schulchor des Gymnasiums.



Nicole Krengel hat die halbe Stelle der Gleichstellungsbeauftragten bei der Stadt übernommen und wird künftig eine weitere Halbtagsstelle im betrieblichen Gesundheitsmanagement besetzen.



Der neue Roman der Wahl-Haanerin Bettina Lausen erscheint am 23. Februar 2017.

Fotos (2): Lyko

AWO-Seniorenurlaub 2017

(SW) Vom 14. bis 28. Mai 2017 reist die AWO-Haas nach Zinnowitz auf Usedom. Das 700 Jahre alte Zinnowitz, mit seinem über 150-jährigen Badeleben, gehört zu den schönsten Seebädern auf der Insel Usedom. Zwischen Ostsee und Achterwasser, an einer der schmalsten Stellen Usedom gelegen, ist der Ort umgeben von Buchen-, Eichen- und Nadelwald. Nur 80 Meter von Strand und Promenade entfernt, unmittelbar gegenüber dem Thermalbad Bernsteintherme liegt die perfekte Unterkunft für den AWO-Urlaub. Das Haus „Casa Familia“ ist von der Eingangstür bis in die gut ausgestatteten Zimmer vollständig barrierefrei: Keine Stufe, keine zu schmale Tür erschweren das Erreichen eines jeden Raums im Haus. Alle Bäder sind behindertengerecht eingerichtet. Das Bistro mit Terrasse hat täglich geöffnet und verwöhnt mit Kaffee und Kuchen. Am Abend kann man am Kamin oder an der Hotelbar den Urlaubstag gemütlich ausklingen lassen. Unter der Betreuung von Margit Thomas wird ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Der AWO-Bus wird für schöne Ausflüge vor Ort sein. Alle Informationen finden Sie in einer kleinen Broschüre, die im AWO-Treff für Alt und Jung, Breidenhofer Stra-

ße 7 in Haas bereit liegt. Weitere Infos telefonisch unter 02129/2550 oder im Internet unter www.awo-haas.de. ■

Neue Gleichstellungsbeauftragte

(BL) Die 37-jährige Haanerin Nicole Krengel dürfte so ziemlich allen Kollegen im Haaner Rathaus sowie einem Großteil der Gartenstädter bekannt sein. Künftig wird sie in neuer Funktion für die Stadtverwaltung tätig sein. Genauer gesagt: Nicole Krengel hat bereits am 1. Januar 2017 die Position (halbe Stelle) der Gleichstellungsbeauftragten übernommen und bleibt bis zur Regelung ihrer Nachfolge mit einem weiteren halben Stellenanteil in der Abfallberatung beschäftigt. Als Gleichstellungsbeauftragte ist sie in die Fußstapfen ihrer Vorgängerin Marion Plähn getreten, die seit Anfang des Jahres kommissarisch das Aufgabenfeld der Flüchtlingskoordination übernommen hat. Der Grund für diesen Stabwechsel ist, dass Christian Schild bis Ende 2016 als abgesandter der Bundeswehr die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Flüchtlingsangebote in Haas strukturiert, vernetzt und betreut hat und nun wieder seinem eigentlichen Dienstherren zur Verfügung steht. Nicole Krengel, die sich aus der Bauverwaltung heraus

auf die freie Stelle beworben hat, freut sich auf ihre berufliche grundlegende Veränderung. Die Mutter zweier Kinder hat sich zuvor um die Bereiche Friedhof und Abfallwirtschaft gekümmert und wird sich in ihrer neuen Funktion für die Frauenförderung, die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männer kümmern und sich gezielt für bessere Arbeitsbedingungen zwecks Vereinbarkeit von Familie und Beruf einsetzen. Nicht nur das Frauenbild habe sich in dieser Zeit verändert, beschreibt Nicole Krengel. Mittlerweile würden auch mehr Männer Elternzeit beanspruchen. Dagegen seien Themen wie „gleicher Verdienst für gleiche Arbeit“ im öffentlichen Dienst kaum ein Handlungsfeld. Vieles aus dem Portfolio ihrer Vorgängerin wird Nicole Krengel in ihrer neuen Funktion fortsetzen. Dazu zählt auch die Ausbildungsförderung von Mädchen in klassischen Männerberufen und von Jungs in typischen Frauenberufen. Beim diesjährigen Girlsday haben Schülerinnen die Möglichkeit, die Berufsbilder der Feuerwehr kennenzulernen und im Gegenpart dürfen sich die Schüler beim Boysday den Beruf des Erziehers im städtischen Kindergarten ansehen. Ernstere Themen, wie Hilfe bei häuslicher Gewalt oder sexuellem Missbrauch, werden ebenfalls auf die gebürtige Haanerin zukommen, ge-

nau so wie die Mitarbeit an Kampagnen zum internationalen Frauentag. ■

Haanerin veröffentlicht Luther-Roman

(BL) „Die Reformatorin von Köln“ heißt das neue Werk, das die Haaner Schriftstellerin Bettina Lausen verfasst hat. Am 23. Februar 2017 wird das Buch in gedruckter Form über den Emons Verlag und als E-Book erhältlich sein. Für die 31-jährige Mutter einer 15 Monate alten Tochter, die vom Hauptberuf Bankkauffrau ist, ist das alles noch immer sehr aufregend. Denn neben einzelnen veröffentlichten Kurzgeschichten ist es „erst“ ihr zweiter 400 Seiten starker Wälzer. Ein Jahr lang hat die gebürtige Sauerländerin daran gearbeitet. „Dieser Roman geisterte mir schon Jahre im Kopf herum.“ Passend zu ihrem Studium im Fach Kulturwissenschaften (Schwerpunkte Literatur und Geschichte), das sie gerade an der Fernuniversität Hagen absolviert, sollte ihr neuer Roman etwas Historisches liefern. Die Zeit rund um Martin Luther hatte es ihr angetan. „Dann wurde mir klar: 2017 ist das Luther-Jahr“, so Bettina Lausen. Mit ihrem Mann im Schlepptau reiste sie nach Wittenberg, weil viele Teile dort und in Köln spielen. Örtlichkeiten, Museen, zeitgenössische

Häuser – alles wurde abgegrast. Dann ging es ans eigentliche Werk, von April bis Oktober 2016 hat Bettina Lausen geschrieben: In ihre fiktiven Handlungen hat sie viele historische Persönlichkeiten eingearbeitet, allen voran natürlich Martin Luther und seinen Gegner, den Ablassprediger Johann Tetzel. Die eigentliche Hauptfigur, das lässt der Titel schon erahnen, ist eine Frau: Jonata – die Tochter eines Brauers. Sie reist für ihren verstorbenen Bruder nach Sachsen, um mit den Hopfenbauern zu verhandeln. Dort lernt sie dann Luther und seine Schriften, die 95 Thesen und „Ein Sermon von Ablass und Gnade“, schätzen, die sie verbreiten will. Dabei kommt eine weitere Hauptfigur, der Drucker Simon von Werden, ins Spiel. Heute kann sich die Autorin ein Leben ohne zu schreiben gar nicht mehr vorstellen: „Damit habe ich tatsächlich schon in der Grundschule angefangen, es gibt auch noch einige alte Geschichten aus der Zeit“, erklärt sie schmunzelnd. Mit zwischenzeitlicher Pause hat sie dieses Hobby erst während ihrer Ausbildung zur Bankkauffrau wiederentdeckt: „Eines Abends, als ich einen Film geguckt habe, ist mir in den Sinn gekommen, ich schreibe jetzt einen Roman.“ Weitere folgten bis ihr erster veröffentlicht wurde, der Krimi „Das vermisste Mädchen“ ist 2014 als Buch erschienen. ■

„Vielleicht braucht man mal so eine Erfahrung ...“

In diesem Winter sind weniger Vögel an den Futterstellen zu beobachten als üblich



Schon seit Jahren ist zu beobachten, dass Vögel weniger Insekten finden, um sich selbst und ihren Nachwuchs zu versorgen.



Das Amselsterben wurde vor allem durch das Usutu-Virus ausgelöst.

Fotos (3): Maguire

Die Vogelhäuschen bleiben leer. Das Futter wird feucht und schimmelt. Wo früher um diese Jahreszeit auch schon mal um die letzten Körner gestritten wurde, ist es in den vergangenen Monaten beunruhigend still geworden. Bereits in den vergangenen Wochen hatten Naturschützer lautstark Alarm geschlagen. Über die Gründe wurde gerätselt: Optimisten waren davon ausgegangen, dass viele Vögel bei der milden Witterung in den Wäldern ausreichend Nahrung finden und zusätzliche Futterstellen verschmähen würden. Dass die Zahl der gefiederten Gäste an Futterhäuschen stark schwankte, sei im Winter normal.

Vogelpopulation

Einer, der diese optimistische Ansicht absolut nicht teilt, ist der Ornithologe Reinhart Voh-

winkel. Er hat die Vogelpopulation im Kreis Mettmann seit Jahren im Blick und sagt: „Wenn wir noch ein oder zwei Jahre ein derart verregnetes Frühjahr haben, kann es gut sein, dass es bald keine Meisen mehr gibt.“ Er selbst kenne ein solches Phänomen bislang nur aus der Literatur, und dort auch nur von Mehlschwalben.

Vogelsterben

Dass nun jedoch nahezu alle Höhlenbrüter davon betroffen sind, ist aus seiner Sicht ein Anlass zu großer Sorge. Gründe für das massenhafte Vogelsterben im Frühjahr habe es viele gegeben. Betroffen gewesen seien vor allem die Jungvögel, von denen viele im Nest verhungert seien. Kälte, Nässe und der Insektenmangel haben dazu geführt, dass die Altvögel ihren Nachwuchs nicht ausreichend versorgen konnten. „Bei den Meisen

werden 80 Prozent nicht älter als ein Jahr“, weiß Vohwinkel.

Kritische Lage

Im Klartext heißt das: Wenn derart viele Jungvögel sterben, kann das schnell bedrohlich für die Erhaltung der ganzen Art werden. Und so schnell lasse sich die dramatische Entwicklung auch nicht mehr aufhalten. Denn im kommenden Frühjahr werden nun viel weniger Vögel brüten als üblich, was dazu führt, dass die Lage weiterhin kritisch bleibt. Von diesem Phänomen betroffen sind längst nicht nur die Meisen, sondern auch Gimpel, Grünfinken und viele andere Singvögel.

Ursachen

Möglicherweise wird also das Vogelkonzert im Frühjahr vielerorts ausbleiben oder bei weitem nicht so vielstimmig ausfallen, wie wir es gewohnt sind. „Vielleicht braucht man mal so eine Erfahrung“, hofft Reinhart Vohwinkel darauf, dass in Sachen Klimawandel endlich ein Umdenken einsetzt. Hinzu komme auch das große Problem der Pestizide in der Landwirtschaft, das seit langem dafür verantwortlich gemacht wird, dass es weniger Insekten gibt und Vögel ihren Nachwuchs auch bei besseren klimatischen Bedingungen kaum noch ernähren kön-



Viele Meisen konnten im vergangenen Jahr ihre Brut nicht aufziehen. Der Nachwuchs ist aufgrund Futtermangels im Nest verhungert oder fiel der feuchtkalten Witterung im Frühjahr zum Opfer.

nen. Wem nun in den Sinn kommt, dass man auf all das nur bedingt Einfluss nehmen kann, dem sei gesagt: Es gibt so manches, dass man im eigenen Garten tun kann, um den Gefiederten zu helfen. Weniger aufge-

räumte Gärten, schützende Hecken oder Nistkästen: All das würde helfen, um den gefiederten Wegbegleitern das Leben leichter zu machen.

(SABINE MAGUIRE) ■

Ganzjahresfütterung

(SM) Die Ganzjahresfütterung von Vögeln war lange Zeit umstritten. Mittlerweile plädieren jedoch auch Ornithologen wie Reinhart Vohwinkel dafür, den Gefiederten das ganze Jahr über Futter anzubieten. Vor allem durch den Einsatz

von aggressiven Herbiziden wie Glyphosat entstehen zunehmend Nahrungsengpässe, die zu erheblichem Stress in der Vogelwelt führen.

Weiterlesen: P. Berthold /G. Mohr, Vögel füttern, aber richtig, Kosmos, 9.99 Euro.■

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**

KINDE



Schattenraten

Welcher Schatten passt?



Lösung: Schatten B



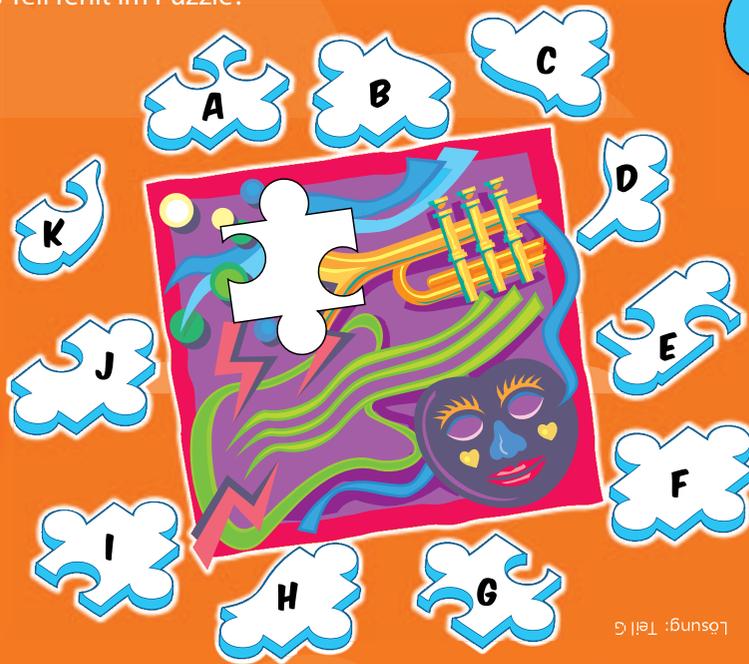
99 Luftballons?

Nein, ganz so viele sind es nicht, aber schon ganz schön viele. Kannst du alle Ballons mit Schnur zählen ohne durcheinanderzukommen?

Lösung: Es sind 22

Puzzleteil suchen

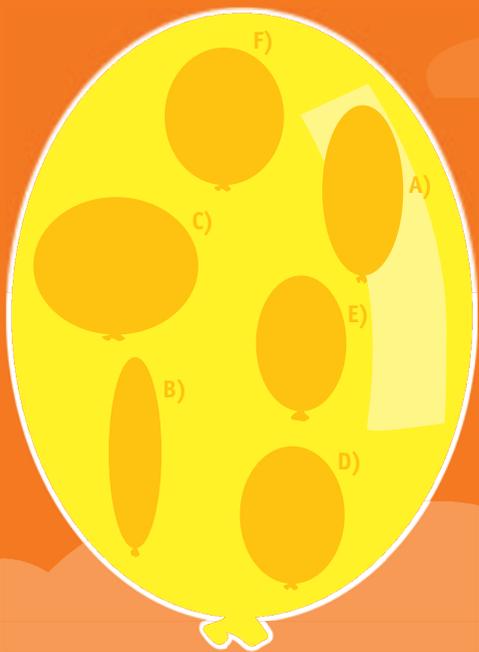
Welches Teil fehlt im Puzzle?



Lösung: Teil G

Schattenraten

Welcher Umriss passt zu dem großen gelben Luftballon?



Lösung: Umriss D



RSFITE



Verkleidungs-wirrwarr

Huch! Die Kinder haben sich wohl zu schnell umgezogen und ihre Verkleidungen durcheinandergebracht. Nimm dir einen Stift und verbinde die passenden Teile.

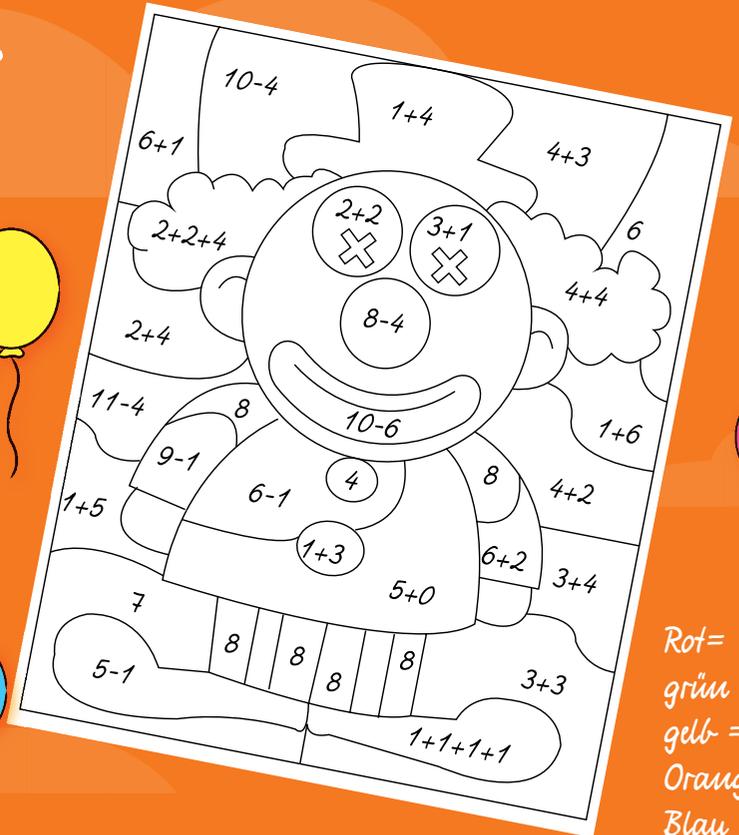


LACH DOCH MAL WIEDER!

GEHT EIN COWBOY ZUM FRISEUR.
KOMMT WIEDER RAUS, IST SEIN PONY WEG!



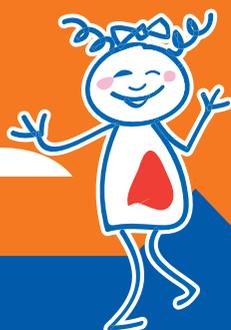
Labyrinth



Rot = 4
 grün = 5
 gelb = 6
 Orange = 7
 Blau = 8

Mathe-Ausmalen

Kannst du gut rechnen? Wenn ja, dann male die einzelnen Flächen mit den richtigen Farben aus. Was ist dann zu sehen?



Eine schwerkranke Frau kämpft gegen die Kälte eines Systems

Nicole Meyer (50) leidet an ALS – seit einem Jahr kämpft sie bei der zuständigen Kreisbehörde in Mettmann um eine Hilfe zur Pflege

Es gibt Menschen, die an einem solchen Schicksal seelisch zerbrechen. Nicole Meyer hingegen gehört zu den ALS-Patienten, die versuchen, ihr Leben dennoch möglichst eigenständig weiterzuleben. Seit vier Jahren leidet die 50-jährige an der unheilbaren Krankheit des motorischen Nervensystems, bislang war sie immer tapfer. Die drei mittlerweile erwachsenen Kinder sollen möglichst wenig vom Leid der Mutter mitbekommen, obwohl das im Grunde gar nicht geht. Der Lebensgefährte, mit dem sie nicht zusammenwohnt, soll nicht zum Pfleger werden. Nun aber ist etwas passiert, das sie schier verzweifeln lässt.

Leben in Würde

„Statt mir eine Pflegehilfe zu bewilligen, soll ich nun Windeln tragen, obwohl ich nicht inkontinent bin“, zitiert Nicole Meyer unter Tränen aus einem Schreiben der zuständigen Kreisbehörde. Im Klartext heißt das aus ihrer Sicht: „Der Pflegedienst soll mich mit Essen und Windeln versorgt auf die Couch setzen, wo ich dann warten muss, bis irgendwann nach Stunden wieder jemand kommt, der sich um mich kümmert“. Worte, die kaum auszuhalten sind für jemanden, für den auch inmitten einer schweren Krankheit das Leben in Würde und größtmöglicher Selbstbestimmung weitergehen soll.

Bürokratie

Man ist sofort mittendrin in einem unerträglichen Wust an Bürokratie und Paragraphen, inmitten derer ein Krankheitsschicksal quasi abgearbeitet wird. Derweilen verrinnt für die Betroffenen kostbare Lebenszeit. Und Nicole Meyer, die ihr Schicksal jahrelang tapfer bewältigt hat, trägt nun die Kälte eines Systems nicht mehr, in dem Patientenakten mit der Maßgabe, nur das Notwendigste zu tun, abgearbeitet werden. Seit mehr als einem Jahr kämpft sie nun schon darum, dass ihr eine Freizeitbe-



Nicole Meyer leidet an Amyotropher Lateralsklerose (ALS) und sitzt seit Jahren im Rollstuhl. Foto: Maguire

gleitung und die Hilfe zur Pflege bewilligt werden. Nun soll wenigstens zweimal die Woche jemand kommen, um sie in der Freizeit zu unterstützen. Darüber freut sie sich – obwohl sie sich dennoch fragt, warum eine Behörde ein Jahr braucht, um einen solchen Antrag zu bewilligen. Wer ALS und den üblichen Krankheitsverlauf kennt, der weiß: Die meisten Patienten denken nicht in Jahren, sondern in Monaten.

Persönliches Budget

Und trotz der durch den Kreis Mettmann mittlerweile bewilligten Freizeitbegleitung sitzt Nicole Meyer den Großteil der Zeit immer noch allein zuhause. Seit Jahren ist sie auf den Rollstuhl angewiesen, ihre Arme kann sie nur noch eingeschränkt bewegen und immer häufiger braucht sie eine Sauerstoffmaske zur Atemunterstützung. Mit der Wegweisung, doch zukünftig Windeln zu tragen, will sie sich hingegen nicht abfinden – zumal ihr ein persönliches Budget zur Bewältigung ihrer krank-

heitsbedingten Lebensumstände vom Gesetz her zusteht. Das Problem ist nur: Für jede Leistung ist ein anderer Träger zuständig, alles muss beantragt werden und die Mühlen der Bürokratie mahlen zu langsam für Menschen, die diese Zeit einfach nicht haben.

Fachkundige Hilfe

Fachkundige Hilfe bekommt Nicole Meyer übrigens vom Leverkusener Pflegedienst SeBeKo, der Nicole Meyer bei der Beantragung von Leistungen unterstützt. Auch bei der Begutachtung durch die Amtsärztin war Geschäftsführer Tobias Gumblich dabei: „Es war alles sehr unpersönlich. Man sollte nicht einfach eine Schublade aufmachen und die Akte reinlegen“, kritisiert er die Abläufe. Man müsse wirklich Angst haben, in einem solchen System krank zu werden, sagt er auch. Nicole Meyer selbst glaubt, die Amtsärztin habe damals vor allem nach Dingen gesucht, die gegen eine Bewilligung von Leistungen sprechen würden. Die Erfahrung, für eine

Simulantin gehalten zu werden, kennt sie schon aus der Anfangszeit ihrer Krankheit. Von einem Arzt war sie verabschiedet worden mir dem Hinweis, sie solle sich einen Psychiater suchen, um ihre Lähmungserscheinungen behandeln zu lassen. Die Diagnose hatte sie vor Jahren per Post zugeschickt bekommen. „Ich habe dann erstmal gegoogelt und monatelang niemandem etwas gesagt, weil ich das

einfach nicht aussprechen konnte“, erinnert sie sich. Nach einem Jahr scheint nun endlich Bewegung in die Sache zu kommen. „Wir werden uns nochmals mit Frau Meyer zusammensetzen, um nach einer Lösung zu suchen“, kündigte Amtsleiter Frank Schäfer vor einigen Tagen an. Möglicherweise kommt nun bald jemand, der Nicole Meyer in ihrem Alltag unterstützt.

(SABINE MAGUIRE) ■

Umzug und Neueröffnung



Seit fünf Jahren behandelt das Ehepaar Bodo Kellner und Anika Schulze schon erfolgreich Patienten in seiner Osteopathiepraxis in der Dieker Straße 104 in der Innenstadt von Haan. Nun gehen die beiden gelernten Heilpraktiker, Physiotherapeuten und Osteopathen einen neuen Weg und erweitern ihr Angebot um den Bereich Physiotherapie. „Wir haben gemerkt, dass wir vielen Patienten helfen können. Aber gerade Menschen mit chronischen Erkrankungen benötigen begleitend zur Osteopathie oftmals eine regelmäßige physiotherapeutische Behandlung“, meint Anika Schulze. „Bisher konnten wir diesem Wunsch unserer Patienten nicht entsprechen, freuen uns aber, dass wir zu Jahresbeginn mit hervorragend ausgebildeten Kolleginnen, welche schon seit über 20 Jahren in meiner Physio-

therapiepraxis in Erkrath-Hochdahl für mich tätig waren, diese Lücke schließen können“, sagt Bodo Kellner. Diese Kombination aus Osteopathie und Physiotherapie als reine Privatpraxis ist einmalig in Haan und Umgebung. Sie ermöglicht es den beiden, eine ganzheitliche, individuelle, persönliche und patientenorientierte Behandlung anbieten zu können, die anders nicht zu erbringen wäre. Dazu kommt die Möglichkeit, als Heilpraktiker privat physiotherapeutische Leistungen verordnen zu können. Das Wissen, welche Therapie für welche Beschwerden geeignet ist, vervollständigt dieses ganzheitliche Konzept. Die neuen modernen Praxisräume im historischen Ambiente der ehemaligen „Brennerei Hoppenhaus“ befinden sich in der Walder Straße 5-7 in Haan. Foto: Hildebrandt ■



Die Ausstellung „PLAYMOBIL – Spielgeschichte(n)“ ist noch bis zum 23. April 2017 im Neanderthal Museum zu sehen. Fotos (2): Kreis Mettmann



Auerochse Albrecht (rechts) kommt aus Brandenburg und hat nun den Posten des Zuchtstieres übernommen. Der Posten war seit dem Sommer 2016 unbesetzt.

Highlights 2017 im neanderland

(YH) In diesem Jahr ist das neanderland, die grüne Region zwischen Rhein, Ruhr und Bergischem Land, wieder Schauplatz für eine Reihe von Veranstaltungen, Ausstellungen und Aktionen. Der Highlight-Kalender 2017 umfasst dabei nicht nur Events für Aktive und Kulturfreunde, sondern mit der „Tour de France“-Etappe auch einen internationalen Leckerbissen für Sportbegeisterte. Vom 6. bis 14. Mai 2017 schnüren Naturfreunde und Aktive wieder die Wanderstiefel: Nach der Premiere der neanderland WANDERWOCHE können sich Wanderer nun auf die zweite Auflage freuen. Auf dem Programm stehen wieder zahlreiche geführte Wanderungen und Angebote für jeden Geschmack rund um den neanderland STEIG. „Bühne frei!“ heißt es vom 23. Juni bis 23. Juli 2017 wieder für die neanderland BIENNALE. Das trinationale Theaterfestival, bei dem Eigenproduktionen und Gastspiele aus dem neanderland, Polen und Frankreich zur Aufführung kommen, steht 2017 unter dem Motto „Neue Ufer“. Besucher können sich auf ungewöhnliche Inszenierungen auf den Straßen und Plätzen der Region und in ausgefallenen Räumen freuen. Nicht nur Radsportfans werden am 2. Juli 2017 ins neanderland „pilgern“, wenn hier die Sportler beim Grand Départ Düsseldorf 2017 der „Tour de France“ kräftig in die Pedale treten. Die zweite Etappe des berühmtesten Rennens der Welt führt 2017 auf 202 Kilometern von Düsseldorf über

Erkrath, das weltberühmte Neanderthal, Mettmann, Ratingen, zurück nach Düsseldorf und weiter bis nach Lüttich. Bereits jetzt werden im Neanderthal Museum die Herzen von kleinen und großen Spielkindern höher schlagen: Für die Ausstellung „PLAYMOBIL – Spielgeschichte(n)“ ziehen noch bis zum 23. April 2017 Tausende von kleinen Rittern, Steinzeitmenschen und Piraten ins Museum. Besucher können sich auf detailreiche Szenen aus der Steinzeit und dem Alten Ägypten freuen, PLAYMOBIL-Archäologen auf ihrer Forschungssafari folgen oder Astronauten auf dem Weg ins All begleiten. Spieltische laden dazu ein, eigene Szenarien aus den beliebten Spielfiguren zu kreieren. Die ganze Vielfalt der Museumslandschaft in der Region wird bei der neanderland MUSEUMSNACHT am 29. September 2017 erlebbar. Und auf den neanderland ERLEBNISTOUREN schließlich bieten sich von März bis Oktober 2017 wieder spannende Einblicke ins neanderland: von der Kalksteinwerkbesichtigung über den Besuch bei den Bienen bis zur Schlösser- oder Böttchentour auf dem

Rhein. Das vollständige Programm der beliebten Bus-Tagestouren ist ab Mitte Januar 2017 erhältlich. Weitere Infos und Tipps finden Interessierte unter: www.neanderland.de/veranstaltungen

Mitwirkende für die neanderland BIENNALE 2017 gesucht

(DH) Die neanderland BIENNALE 2017 ist, wie bereits auf dieser Seite erwähnt, ein trinationales Theaterfestival: Aus Deutschland, Frankreich und Polen sind Künstler und Theatergruppen bereits dabei, sich auf ihre Auftritte im neanderland vorzubereiten. Mit dabei ist die französische Compagnie „Franche Connexion“, die für ihre Produktion „König ohne Land“ noch weibliche und männliche Amateure sucht. Geprobt wird ein Stück, das später unter freiem Himmel in Ratingen, Heiligenhaus und in etwas veränderter Form auch in Velbert aufgeführt werden wird. Die Leitung hat Stéphane Titelein, französischer Regisseur und Schauspieler. Es sind noch zwei weitere Schauspielprofis beteiligt, sieben Amateure aus Frank-

reich – und hoffentlich auch sieben Amateure aus Deutschland. Es wird viel zu proben geben, daher sind mehrere Probenblöcke angesetzt, vornehmlich in Ratingen, aber auch zwei Probenblöcke in Frankreich. Für die Proben in Frankreich wird die Fahrt, die Unterkunft und Verpflegung gestellt. Die Proben-sprache wird Englisch sein. Wer Interesse hat mitzuwirken, melde sich beim Team der neanderland BIENNALE im Kreis Mettmann, Carine Lin-Kwang, telefonisch unter 02104/992074 oder per E-Mail unter: carine.lin-kwang@kreis-mettmann.de.

Ein neuer Zuchtstier für das Wildgehege im Neandertal

(DH) Ein besonderes Weihnachtsgeschenk gab es im letzten Jahr für die Aurochs im Eiszeitlichen Wildgehege Neandertal: Der neue Zuchtstier Albrecht ist angekommen. Im vergangenen Sommer war der bisherige Zuchtstier Onero zusammen mit einigen Kühen in ein Beweidungsprojekt in Norddeutschland umgezogen, und seitdem war der Posten des

Deckstieres unbesetzt. Nun tritt Albrecht Oneros Nachfolge an. Da das Eiszeitliche Wildgehege einer der ältesten Zuchtstandorte der Aurochs-Rückzuchtungen ist, haben viele heutige Zuchtherden Tiere aus der Neandertaler Linie. Das macht es schwierig, einen Stier zu finden, der mit den Kühen im Neandertal nicht zu eng verwandt ist. Mit Hilfe des Naturschutzvereins Neandertal e.V., dem Besitzer der Tiere, ist es jedoch geglückt: Albrecht, der im Februar sechs Jahre alt wird, ist im Nationalpark Unteres Odertal in Brandenburg geboren und aufgewachsen. Im Austausch ist ein Jungbulle aus dem Neandertal in den brandenburgischen Nationalpark umgezogen: Der einjährige Stier Newton wird auf den Oderwiesen aufwachsen, um dort einmal den Posten des Zuchtstieres zu übernehmen. Albrecht muss sich nun erst einmal an seine neue Heimat gewöhnen. Eines der ersten Dinge, die er jetzt lernt, ist Bergsteigen: Die Flächen, auf denen er bisher lebte, sind weitestgehend eben. Ansonsten hat er sich schon recht gut eingelebt und wird von der Herde gut aufgenommen. Zur Freude der betreuenden Hege-meister ist er aufmerksam, aber zurückhaltend und zeigt auch in der für ihn ungewohnten Umgebung kein aggressives Verhalten. Mit den ersten Nachkommen von Albrecht ist ab Mitte Oktober 2017 zu rechnen. Besucher, die die Weihnachtstage zu einem Spaziergang um das Eiszeitliche Wildgehege nutzen, können den Stier gut erkennen: Er hat sehr dunkles Fell und ist deutlich größer als die Kühe.

PanoramaRadweg niederbergbahn auf einen Blick

(YH) Wer sich in dieser Saison auf den PanoramaRadweg niederbergbahn machen möchte, kann sich mit einem neuen Faltblatt die nötige Übersicht verschaffen. Der Flyer, eine handliche Ergänzung zum 50-seitigen Radführer, enthält eine Karte im Maßstab 1:25.000 sowie ein Höhenprofil der rund 40 km langen Strecke, die größtenteils

auf einer stillgelegten Bahntrasse von Haan, Wülfrath, Velbert und Heiligenhaus bis nach Essen-Kettwig führt. In der Karte sind alle Zugänge zum Radweg sowie die zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten am Wegesrand markiert. Auch Fahrradhändler und E-Bike-Ladestationen sind eingezeichnet. Der kostenlose

Flyer liegt an vielen öffentlichen Stellen und bei den touristischen Leistungsträgern am PanoramaRadweg niederbergbahn aus oder steht als Download im Servicebereich unter www.neanderland.de sowie www.panoramaradweg-niederbergbahn.de zur Verfügung. Telefonische Bestellung möglich unter 02104/99-1199.



Kleine Kicker mit großem Spaß: Die Bambini der SSVg. 06 Haan waren mit viel Freude beim traditionellen Neujahrs-Hallenturnier des Vereins dabei.
Foto: SSVg 06 Haan



Das olympische Motto „Dabei sein ist alles“ gilt für die Teilnehmer der Stadtmeisterschaften Schwimmen. Die Stadtmeisterschaften gelten als Familientag.
Foto: DLRG

Das Neujahrsturnier der SSVg. 06 Haan ein toller Erfolg

(FS) Im Januar standen bei den Jugendfußballern der SSVg. 06 Haan wieder die traditionellen Fußball-Hallenturniere auf dem Programm. Nachdem das Neujahrsturnier im vergangenen Jahr aufgrund der gesperrten Turnhalle (mit Flüchtlingen belegt) ausfiel, lief diesmal fast alles wie gewohnt. Fast alles: weil die E-Junioren der Spielvereinigung am gleichen Tag die Verbands-Hallenmeisterschaft spielten, entschied sich der SSVg.-Jugendvorstand für neue Wege und schrieb das erste mal auch ein reines Mädchenfußball-Hallenturnier in den Nachmittagsstunden aus. Am Vormittag fand das F-Juniorenturnier statt. Die F1 und F2-Mannschaften der Gastgeber trat gegen Teams aus Wuppertal, Hilden und Hochdahl an. Am Ende dominierten die jungen Kicker des VfB 03 Hilden und verwiesen die F1 der SSVg. auf den dritten Platz. Danach folgte das Bambiniturnier des älteren Jahrgangs (2010/G-Jugend). Hier trat die G1 der SSVg. 06 gegen Teams aus Solingen, Wuppertal und gegen den Stadtrivalen TSV Gruiten an. Bei den Bambini wurden keine Platzierungen ausgespielt, sondern die Kinder alle geehrt. Tradition hat beim Neujahrsturnier auch das Spiel der jüngsten Bambini-Mannschaft. Da sich jedoch kein Gegner gefunden hatte, spielten sie gegen die G1 aus dem eig-

nen Klub und schlugen sich gegen die älteren Kinder tapfer. Am Nachmittag hatten dann unsere Nachwuchshoffnungen im Mädchenbereich der SSVg. Haan ihren Auftritt. Ihre Gegnerinnen kamen vom Hastener TV, Sportring Solingen, SuS Dinslaken und ASV Wuppertal. Die Mädchen vom Sportring Solingen und Hastener TV entschieden den ersten und zweiten Platz im Siebenmeterschießen, das Team der SSVg. Haan landete auf Rang drei. Wie immer hat das Event allen Beteiligten eine Menge Spaß gemacht, es waren viele fröhliche Kinder zu sehen. Für die Verantwortlichen des Gastgebers ist es erfreulich zu sehen, wie sich die Junioren im Laufe der Zeit entwickeln und bei den Turnieren packende Duelle liefern. Großartig auch wieder der Einsatz der Eltern, die für den entsprechenden kulinarischen Rahmen sorgten. ■

Stadtmeisterschaften Schwimmen

(FS) Die traditionellen Stadtmeisterschaften Schwimmen, die von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), Ortsgruppe Haan, in Zusammenarbeit mit dem Sportverband und der Stadt organisiert werden, waren auch diesmal wieder ein großer Erfolg. „Die Freude der Kinder im und am Schwimmbecken sowie die Begeisterung der Eltern und Freunde am Beckenrand waren beeindruckend. Die

DLRG Haan beweist es nicht nur mit den hohen Mitgliederzahlen bei den Kindern, sondern bei den Veranstaltungen, wie hier bei den Meisterschaften, dass bei ihnen Familien mit Kindern bestens betreut werden“, freute sich Herbert Raddatz, der Vorsitzende des Sportverbandes. Auch mit der Ansprache an die große Kinderschar und Überreichung der Urkunden durch Bürgermeisterin Bettina Warnecke wurde ein Ausdruck persönlicher und familiärer Anerkennung für Kinder und Eltern zu den gezeigten sportlichen Leistungen vermittelt. Die Kooperation zwischen der DLRG Haan, dem Sportverband Haan und der Stadtverwaltung mit Vertretern des Schul-/Sportamtes bei diesen Schwimmmeisterschaften hat erneut ausgezeichnet funktioniert. Die Stadtmeisterschaften Schwimmen gelten für alle Beteiligten als ausgesprochener Familientag, eine Startgebühr wird nicht erhoben. Für die Teilnehmer gilt eher das olympische Motto „Dabei sein ist alles“, sportliche Bestzeiten sind zweitrangig. Alle Bürger der Gartenstadt, Mitglieder der Haaner Sportvereine sowie alle Haaner Schüler sind startberechtigt. Die Stadtmeisterschaften Schwimmen sind die erste Disziplin des Haaner Triathlon, der in diesem Jahr zum dritten Mal auf dem Programm steht. Die Fortsetzung für den Triathlon findet mit der zweiten Disziplin, dem Brunnenlauf, am 19. März statt. Das Finale des Haaner Triathlon

steigt mit der dritten Disziplin Radfahren am 1. Mai statt, bei der Radtour „Rund um Haan“. ■

Kai Müller wird neuer Trainer bei den Unitas-Handballern

(FS) Während der kurzen Winterpause herrschte beim Vorstand der Handballer der DJK Unitas Haan große Betriebsamkeit, um rechtzeitig die Weichen für die Nachfolge von Jurek Tomasik zu stellen, der nach nur einem Jahr die 1. Herrenmannschaft in Richtung der zwei Klassen höher spielenden SG Langenfeld (dritte Liga) verlassen wird. Mit Wunschkandidat Kai Müller, der zurzeit beim TV Ratingen zusammen mit Ralf Trimborn erfolgreich trainiert, stimmte die Chemie auf Anhieb, so dass sich beide Seiten schnell einig wurden. Kai Müller ist 42 Jahre alt und hat als Spieler zusammen mit Christian Schmahl, Trainer der 2. Unitas-Herrenmannschaft, beim Solinger Turnerbund in der Verbandsliga gespielt. Frühere Stationen der Trainerkarriere von Kai Müller waren unter anderem Mannschaften im Jugend- und Herrenbereich der TSG Solingen sowie der TG Cronenberg, die 2. Herrenmannschaft der HSG Düsseldorf und der PSV Recklinghausen. Für Kai Müller lag der Reiz zum Wechsel nach Haan nicht nur an der Möglichkeit nach einer längeren schöpferischen Pause wieder in Alleinverantwortung eine ambitionierte Mannschaft zu trainieren und zu

formen, sondern auch in dem nach wie vor klangvollen Namen der Unitas. In der laufenden Saison der Oberliga (fünfhöchste Spielklasse) wird die Unitas aber kaum noch in den Aufstiegskampf eingreifen können. Die Hinrunde beendete das Team auf dem fünften Tabellenplatz (14:12 Punkte). Im Februar stehen in der Sporthalle an der Adlerstraße zwei Heimspiele an (jeweils um 19.30 Uhr): am 4. Februar gegen den TV Angermund und am 18. Februar gegen den TV Krefeld-Oppum. ■

Goju-Ryu Karate Club Haan und das erfolgreiche Jahr 2016

(FS) 2016 war für den Goju-Ryu Karate Club Haan ein äußerst erfolgreiches Jahr. Es fing mit der zur Tradition gewordenen Fahrt ins Trainingswochenende zur Sportschule Willy Weyers in Hachen im Sauerland an. Dort wurde an drei Tagen unter Haupttrainer Manfred Hanrath intensiv traditionelles Goju-Ryu Karate trainiert, ganz im Sinn des japanischen Großmeisters Kiyoshi Ogawa Sensei, in dessen Karateschule (japanisch: Dojo) einige Karatekas des Haaner Goju-Ryu Karate Clubs ebenfalls Mitglied sind und dort von ihm selbst in Karate unterrichtet werden. In den Trainingsstunden wurden vor allem Grundtechniken und Partnerarbeit sowie Katas (imaginäre Techniken) geübt, in einer freundlichen und völlig entspannten Atmosphäre. Einge-



Der neue Coach: Kai Müller übernimmt in der kommenden Saison das Traineramt bei den Oberliga-Handballern der Unitas Haan. Foto: Unitas



Kobudo: der Kampf mit Waffen. Ein asiatischer Kampfsport, der beim Goju-Ryu Karate Club Haan ebenfalls trainiert wird. Foto: Goju-Ryu Karate Club Haan

schoben wurden auch zwei Trainingseinheiten mit Wurftechniken und Kobudo. Das Erlernen der Wurftechniken wird von Wolfgang Schellenbeck geleitet, er hat lange Zeit Judo trainiert, bevor er zum Goju-Ryu Karate wechselte. Bei den Wurftechniken kommt es zunächst darauf, das „Fallen“ zu beherrschen um Verletzungen auszuschließen. Danach ging es an die Wurftechniken und erstaunt stellten auch die Jüngsten fest, dass es mit der richtigen Hebeltechnik sehr leicht ist, sein Gegenüber auf den Boden zu bringen. Die Trainingseinheit des Kobudo, den Kampf mit Waffen (entwickelt aus landwirtschaftlichen Geräten), leitete Michael Fleßer (Dan-Träger des Okinawa Matayoshi Kobudo). Da das Karate und das Kobudo gemeinsame Wurzeln hat, fiel den Karatekas des Karate Clubs Haan die Schrittfolge einfach. Ende Juni des vergangenen Jahres stand dann das Datum für die Gürtelprüfung fest, zuvor wurden Prüfungslehrgänge unter der Leitung von Kiyoshi Ogawa Sensei absolviert. Grundsätzlich wird auf den Prüfungslehrgängen viel Grundtechnik trainiert, denn ohne ein festes Fundament kann ein Haus nicht bestehen. Diesen Grundsatz hat der Karate Club Haan sich zu eigen gemacht. Das wichtigste, was ein Karateka von Meister Ogawa lernen kann, ist Bescheidenheit, Respekt und Anstand. Kurz vor den Sommerferien wurden die Gürtelprüfungen abgenommen. Es bestanden die Prü-

fungen: Helena Strehlike, Isabella Breuer, Finja Fleßer zum gelben Gürtel (8. Kyu), Duy-Anh Ho, Lya Fleßer, Alina Borntträger, Elmar Heckrath, Zilvinas Sakalauska zum grünen Gürtel (6. Kyu), Thionette Skichi, Markus Hebel zum

ersten blauen Gürtel (5. Kyu) und Lisa Marie Brückmann zum zweiten blauen Gürtel (4. Kyu), Nils Leschhorn zum ersten braunen Gürtel (3. Kyu) und Sebastian von Helden den zweiten braunen Gürtel (2. Kyu). Im Sep-

tember ging es dann weiter mit den Kata-Turnieren für Kinder und Erwachsene. Vor dem Turnier hatte jeder Karateka die Möglichkeit, auf dem entsprechenden Kata-Lehrgang unter der Leitung des Meisters Ogawa

seine für das Turnier wichtigen Katas nochmals intensiv zu trainieren. Für die Kindergruppe des Haaner Goju-Ryu Karate Clubs gingen Rebecca und Elisa Pentry mit Duy-Anh Ho an den Start, wobei Rebecca sich den zweiten Platz erkämpfte. Für die Fortgeschrittenen-Gruppe starteten Nils Leschhorn und Sebastian von Helden. Nils Leschhorn errang ebenfalls den zweiten Platz. Christian Tober (2. Dan) und Michael Fleßer (3. Dan) vertraten als Kampfrichter den Karate Club auf den Turnieren. Den Abschluss bildete 2016 die Mitgliederversammlung im Dezember, auf der ein neuer Vorstand gewählt wurde: 1. Vorsitzender Manfred Hanrath, 2. Vorsitzender Wolfgang Schellenbeck, Kassenwart Rene Priggemeier, Schriftführerin Bianca von Helden, Jugendwart Nils Leschhorn, Sportwartin Simone Seidel und Pressewart Michael Fleßer. Wer Interesse hat, den Karate Sport in einer entspannten Atmosphäre zu erlernen oder wer bereits Karate trainiert hat und wieder einsteigen möchte, ist beim Goju-Ryu Karate Club Haan herzlich willkommen. Trainiert wird montags im Gemeinschaftstraining von 19 bis 20.30 Uhr. Freitags trainieren die Kinder von 16.45 bis 17.30 Uhr, die Anfänger trainieren in der Zeit von 17.30 bis 19 Uhr und die Fortgeschrittenen von 19 bis 20.30 Uhr. Alle Trainingseinheiten finden in der Turnhalle der Don Bosco Schule statt. Weitere Infos unter www.karateclub-haan.de. ■

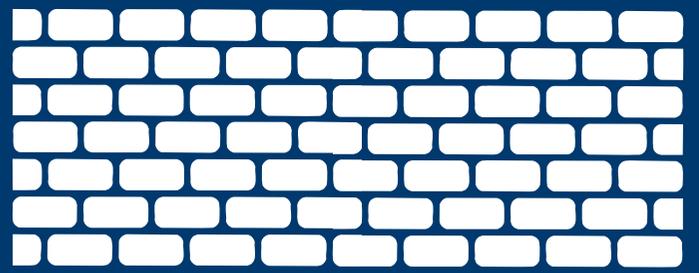
Sicher unterwegs auf dem Schnee



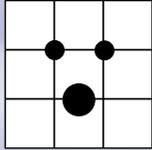
(pb) Ob Ski alpin, Snowboarden, Skilanglauf oder Rodeln: Wer im Winterurlaub sportliche Betätigung sucht, sollte den Körper mit ein paar Übungen auf den Wintersport einstellen. Leichte Übungen stärken die beim Wintersport besonders beanspruchte Bein- und Rückenmuskulatur und beschützen sie vor Verletzungen. Zum Beispiel mit geschlossenen Augen auf einem Bein balancieren oder mit geschlossenen Beinen hüpfen. Diese Übungen sind gut mit zwei, drei Ausdauertrainingseinhei-

ten pro Woche (Radfahren, Schwimmen, Inlineskaten oder Joggen) zu kombinieren, die zusätzlich die Koordination stärken. Intensives Training in Skigymnastikgruppen bereitet optimal auf ein baldiges Wintersportvergnügen vor. Mit dem intensiven, regelmäßigen Training beginnen Sie am besten etwa sechs Wochen vor dem Urlaub, möglichst täglich zehn Minuten oder zweimal wöchentlich mindestens eine halbe Stunde. Überanstrengen Sie sich nicht. Beim Joggen sollten Sie immer noch in der

Lage sein, sich mit Ihrem Laufpartner zu unterhalten. Denken Sie daran, sich vor dem Joggen aufzuwärmen. Am Urlaubsort angekommen und das erste Mal im Schnee, sollten Sie den ersten Tag ruhig vorsichtig angehen lassen. Jetzt gilt es, ein Gefühl für den neuen Untergrund zu bekommen. Fahren Sie deshalb nicht gleich im Hochgeschwindigkeitsbereich, denn auch Ihr Körper muss sich an die Höhe, an weniger Sauerstoff und andere Druckverhältnisse gewöhnen. Wiedereinsteiger, die ein bis zwei Jahre pausiert haben, sind mit einem halben Tag in professioneller Obhut durch einen Trainer oder Guide gut beraten, der einen sozusagen wieder „aufs Board stellt“. Anfängern ist ein Skikurs oder ein Snowboardkurs zu empfehlen, um das nötige Gefühl für die Sportgeräte zu bekommen. In vier bis fünf Tagen hat man normalerweise die wichtigsten Bewegungen „drauf“ und kann die meisten Hanglagen bewältigen. Foto: Center Parcs ■



Fliesenlegerbetrieb Silvio Göbel



- Fliesenverlegung
 - Umbauarbeiten
 - Badsanierung
 - Reparaturarbeiten
 - Silikonarbeiten
- auch zu Festpreisen

Steinstraße 40 · 42781 Haan · Telefon 02129/37 92 37
www.fliesenlegerbetrieb-gobel.de · E-mail: fliesenleger.gobel@t-online.de

SHK Scheibelhut
Meisterbetrieb in Haan/Gruiten
Mobil 0152 - 53 93 36 14

KLIMA
HEIZUNG
SANITÄR

Rosenweg 6 · 42781 Haan-Gruiten · Tel.: 02104/172249
eMail: info@shk-scheibelhut.de

beitelwerk

Design | Bauelemente | Ladenbau

Tischlerei Matthias Degenhardt-Bandelow
Meisterbetrieb
Adlerstraße 26
42781 Haan
fon: 0 21 29 - 3 16 20
fax: 0 21 29 - 5 01 66
mobil: 01 73 - 7 14 34 25
info@beitelwerk.de | www.beitelwerk.de



- Instandsetzung, Wartung, Reparatur & Dichtungs austausch an Fenster, Türen und Hebe-Schiebe-Anlagen
- Produktentwicklung
- Sonderlösungen für anspruchsvolle Objekte

Effektive Nachrüstung
für Ihre Fenster und Terrassentüren
mit unseren Pilzkopfbeschlägen,
besonders für Aluminiemelemente,
nach DIN 18104-2 zertifiziert!



Schüco · Roto · Slegenia · WSS



Hansastraße 9b · 40764 Langenfeld
Tel. 0 21 73 · 85 39 54 · service@bvs-technik.de
Besuchen Sie uns auch unter: www.bvs-technik.de



Hausbesitzer sollten ihre Heizung checken lassen und bei alten Anlagen einen Heizungstausch in Angriff nehmen.
Foto: Zukunft ERDGAS e.V./kzenon/istock/Thinkstock

Heizungscheck und Anlagentausch

Clevere Hausbesitzer sollten bei der Suche nach Einsparmöglichkeiten nicht die Heizanlage außer Acht lassen. „Damit es im Winter niemanden kalt erwischt, sollten Hausbesitzer ihre Heizanlagen überprüfen und bei Altgeräten einen Anlagentausch in Angriff nehmen“, empfiehlt Michael Oppermann von der Initiative Zukunft ERDGAS. „Heizkessel sollten nicht älter als 15 Jahre sein. Der Betrieb von älteren Geräten geht oftmals mit einem höheren Energieverbrauch und einer stärkeren Klimabelastung einher“, betont Oppermann. Ein Anlagentausch ist auch kurzfristig möglich und lässt sich in der Regel in ein bis zwei Tagen realisieren – und mit dem richtigen Energieträger sparen Modernisierer nicht nur an den Heizkosten, sondern tun auch der Umwelt einen Gefallen. So lässt sich mit dem Wechsel auf eine neue Erdgas-Brennwertheizung nahezu ein Drittel des Energieverbrauches eines Hauses reduzieren. Damit sinken die Energie-

kosten um gute 700 Euro pro Jahr. Zudem wird die Sanierung staatlich bezuschusst. „Die Investition in eine Anlagenmodernisierung macht sich nicht nur auf dem Konto bezahlt“, so Oppermann weiter. Wer seinen alten Heizkessel gegen eine moderne Erdgas-Brennwertheizung austauscht, spart 33 Prozent CO₂-Emissionen ein und entlastet die Umwelt. Wer bereits in eine neue Heizung investiert hat, sollte den Spätsommer nutzen, um sie einer Prüfung zu unterziehen, denn effizientes und kostenschonendes Heizen ist oftmals eine Frage der Einstellung: „Eine Heizung sollte regelmäßig einer

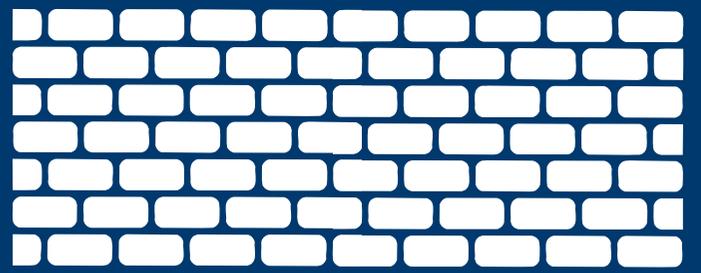
Inspektion vom Fachhandwerker unterzogen werden“, rät Oppermann weiter. (pb) ■

Kellerdeckendämmung

Besonders in Altbauten ist eine Kellerdeckendämmung eine einfache und wirksame Sanierungsmaßnahme gegen kalte Fußböden im Erdgeschoss. Durch eine ungedämmte Kellerdecke geht viel Energie aus dem Haus verloren, was sich bei der Heizkostenabrechnung schnell bemerkbar macht. Allein durch einen Quadratmeter ungedämmte Kellerdecke entweicht pro Jahr die

SCHWAGER
Bedachungen · Fassaden · Wärme-Isolierungen

Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr
Kirchstraße 32 · 42781 Haan
Telefon (0 21 29) 5 25 85 · Telefax 5 82 35
E-Mail: schwagerbedachung@t-online.de



Die Dämmung der Kellerdecke ist eine effektive Maßnahme zur Energieeinsparung.

Foto: Fachverband Mineralwolle

Energie aus etwa zehn Litern Heizöl. Eine Dämmung der Kellerdecke schafft hier Abhilfe. Mit einer solchen Modernisierungsmaßnahme können Besitzer eines unterkellerten Hauses auf einfache Weise fünf bis zehn Prozent an Heizkosten einsparen. Sehr gut eignen sich Dämmplatten aus Mineralwolle wie Steinwolle oder Glaswolle. Mit ihrer niedrigen Wärmeleitfähigkeit und der damit verbundenen geringen Dämmstoffdicke nimmt Mineralwolle auch bei niedrigen Decken im Keller nur wenig Raumhöhe. Ein weiterer Vorteil: Das Raumklima in den darüberliegenden Räumen wird verbessert, da der Fußboden nicht mehr so stark abkühlt. Hausbesitzer können eine Kellerdeckendämmung ohne großen Aufwand selbst durchführen. Die einfachste Möglichkeit ist es, die Kellerdecke von unten zu dämmen. Dabei werden Dämmplatten direkt unter die Kellerdecke geklebt. Hausbesitzer müssen vorab die vorhandene Oberfläche – wie Sichtbeton, Putz oder Farbanstrich – prüfen und gegebenenfalls vorbehandeln: Bleiben Farbreste beim Darüber-

streichen mit der bloßen Hand an den Handflächen hängen oder kalkt die Farbe aus, reicht eine einfache Grundierung. Bröseln jedoch Putz von der Decke oder platzt die Farbe an mehreren Stellen auf, muss die Decke mit einer Stahlbürste abgebürstet und mit einem Tiefen- und Haftgrund vorbehandelt werden. Beim Anbringen der Dämmplatten sollten diese dicht aneinander stoßen, damit die Fugen verfilzen und somit eine einheitliche Dämmschicht ohne Wärmebrücken entsteht. Speziell für Altbauten mit gewölbten Kellerdecken gibt es schmale Lamellen aus Mineral-

wolle, die man der Wölbung individuell anpassen kann. Wer auf einen abschließenden Farbanstrich verzichten möchte,

kann auf Mineralwolle-Platten mit einer entsprechenden Farbbeschichtung oder einer ansprechenden Vliesoberfläche zurückgreifen. (pb) ■

Irrtum mit Folgen

Fliesenbeläge auf Balkonen und Terrassen sind nicht wasserdicht – auch wenn das zwei Drittel der Deutschen glauben. Das zeigt eine repräsentative Befragung im Auftrag des Bausystemherstellers Gutjahr Systemtechnik. „Die Befragten unterschätzen, dass Regenwasser durch die Fugen eindringen und Schäden anrichten kann“, erklärt Gutjahr-Geschäftsführer Ralph Johann. Dieser Irrtum kann teure Folgen haben, schließlich ist in Deutschland rund jeder dritte Balkon ein Sanierungsfall. Mit gezielter Entwässerung lassen sich Kalk- oder Feuchteflecken, unebene und wackelnde Beläge

sowie Risse in den Terrassenplatten dauerhaft vermeiden. Der Schwachpunkt eines Fliesenbelags sind immer die Fugen. Durch die feinen Poren sickert Regenwasser in den Untergrund. Kann es nicht abfließen, staut es sich unter dem Belag und verursacht Schäden. Abhilfe schaffen so genannte Flächendrainagen, die unter den Belägen verlegt werden und das Sickerwasser gezielt abführen. (pb) ■

Sicherheitstechnik und Energiesparen zahlen sich aus

Einbruchschutz und Energieeffizienz steigern den Wohnkomfort und schonen den Geldbeutel. Immer mehr Deutsche reagieren auf die Preiserhöhungen bei den Energiekosten. Nach einer aktuellen Forsa-Umfrage wollen 73 Prozent der Verbraucher bei den Energiekosten sparen. Der ebenso notwendige

schöner Leben & mehr

BAU- & WOHNTRÄUME®

Die größte BAUMESSE in der Region!

www.bautage.com • Tel. 0337/980 800

MEHR ALS VIER WÄNDE UND EIN DACH...!

EINTRITT FREI!

11. + 12. Febr.

Sa. 10-17 Uhr + So. 11-17 Uhr

Langenfeld Stadthalle

Bauen · Kaufen · Wohnen · Finanzieren · Sicherheit · Modernisieren · Energiesparen

RSD Systeme®

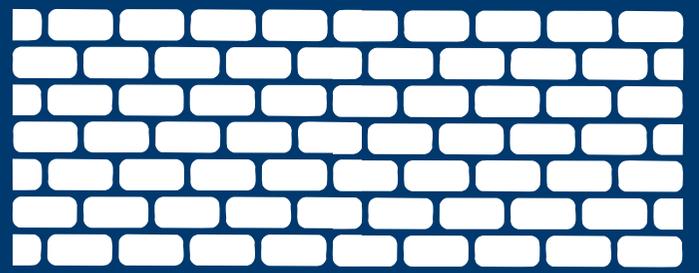
Insektengitter nach Maß

Schützen Sie, was Sie lieben vor Mücken, Pollen und Co.



Wir messen, produzieren und montieren.

Ausstellung und Produktion: Albert-Einstein-Straße 17 | 40764 Langenfeld | Telefon 02173 91636-0 | www.rsd-systeme.de



Manchmal fallen Feuchteschäden erst auf den zweiten Blick auf.
Foto: ISOTEC GmbH/Andreas Henk

Schutz gegen Einbrecher bleibt hingegen oft auf der Strecke. Weniger als ein Prozent der über 200 000 im vergangenen Jahr fertig gestellten Wohngebäude verfügt über das notwendige Minimum an Einbruchschutz. Somit ist nur jedes hundertste Haus in Deutschland sicher. Dabei wäre es sinnvoll, bei Neubau, Umbau oder Modernisierung zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen und in Sicherheit wie in Energiesparmaßnahmen gleichermaßen zu investieren: Der Wohnkomfort und die Sicherheit steigen, der Geldbeutel wird geschont. Die Sicherheitswirtschaft hat sich auf die Bedürfnisse der Verbraucher eingestell-

te. Spezielle Produkte helfen beim Energiesparen und wehren zugleich Einbrecher ab. Moderne Wärmeschutzfenster bieten neben einer guten Dämmleistung einen integrierten Einbruchschutz, beispielsweise durch einbruchhemmende Fensterbeschläge. Der sogenannte U-Wert gibt die Wärmedurchlässigkeit der Wohneinheit an. Je kleiner der Wert, desto mehr schützt die Dämmung vor Wärmeverlust. Ein gutes Ergebnis wird mit einem Wert zwischen 1,2 und 1,5 erzielt. Die Widerstandsklasse bezeichnet die einbruchhemmende Wirkung von Bauteilen und gibt an, wie gut Fenster und Türen einem Ein-

bruchversuch standhalten können. Wie sehr sich die Investition in einbruchhemmende Fenster und Türen lohnt, zeigt die Statistik. Knapp 40 Prozent der Einbrüche in Deutschland scheitern an der richtigen Sicherheitstechnik. Auch der Spareffekt an Energiekosten ist beachtlich: Über 70 Prozent der Heizenergie lassen sich durch verbesserte Wärmedämmung der Außenwände, des Dachbodens und des Kellers sowie durch den Einbau wärmeschutzverglaster Fenster einsparen. (pb) ■

Winter-Check fürs Haus

Wetterkapriolen mit teilweise stark wechselnden Temperaturen sind für Gebäude eine Belastung. Dipl.-Ingenieur Thomas Molitor weiß um diese Problematik und zeigt neuralgische Punkte eines jeden Gebäudes auf. Außenliegende Wasserstellen zur Gartenbewässerung müssen vor dem Winter unbedingt abgestellt werden. In den Leitungen steht vielfach noch das Wasser. Wenn dieses mit dem Kälteeinbruch friert, bringt es die Leitungen zum Platzen und das Wasser gelangt unkontrolliert in die Außenwand. Als nächstes ist es wichtig, die Hauswände auf Risse hin zu untersuchen. Sie entstehen immer, wenn ein Gebäude sich im Laufe der Zeit „setzt“ oder der Verputz marode wird. Die Risse in den Außenwänden werden schnell zum Einfallstor für Feuchtigkeit und den damit verbundenen Folgeschäden. Gegebenenfalls sollten Hausbesitzer einen Fachmann beauftragen, der diese Schäden noch vor dem Wintereinbruch in Ordnung bringt. Heftige Sommergewitter, Regenfälle und Stürme sind in diesem Jahr übers Land gezogen. Sie können bewirken, dass Dachziegel sich verschieben und Feuchtigkeit ungehindert ins Gebäude eindringen kann. Deshalb sollte

Renee **Fügener**

Dachdeckermeister

**Kostenloser Dachcheck
Wärmedämmung / Dachsanierung**

Iserkull 2 · 42781 Haan · Telefon (02104) 80 91 87
24h Notdienst (0172) 213 43 35

das Dach jetzt überprüft und mögliche Schäden von einem Dachdecker vor dem „richtigen“ Wintereinbruch behoben werden. Zudem stellen verschobene Dachziegel eine Gefahr da, für die der Eigentümer haftbar gemacht werden kann, wenn andere zu Schaden kommen. Regenrinnen und Abflüsse sind ein weiterer Schwachpunkt im Dachbereich. Durch Herbstlaub sind sie häufig verstopft, laufen über und Wasser kann in die Gebäudewände eindringen. Deshalb sollten Dachrinnen noch vor dem Winter gereinigt wer-

den. Ein besonderes Augenmerk verdienen außenliegende Kellertreppen eines Hauses. Auch hier sind Rinnen und Abflüsse regelmäßig durch Schmutz und Laub verstopft, sodass sie überlaufen und Wasser unter der Kellertür nach Innen eindringt. Eine sorgfältige Reinigung der Rinne vermeidet unangenehme Feuchteschäden. Dichtungen und Schließmechanismen von Fenstern und Türen sind ebenfalls „wunde Punkte“ eines Gebäudes. Denn im Laufe der Jahre werden sie spröde und verschleifen. (pb) ■

Besuchen Sie uns auf der Messe Langenfelder Bau- und Wohnräume

Industriefore
Garagentore

Brandschutzfore
Hausfüren

INOVA TOR
Innovative Torsysteme

Beratung • Vertrieb
Montage • Service

INOVATOR Schnellaufstore GmbH
Industriestr. 67 • 40764 Langenfeld
Tel.: 02173/9763-0 • Fax: -24
E-Mail: info@inovator.de
www.inovator.de

**Erhöhter Einbruchschutz
für Ihr Zuhause!**

Das ausgezeichnete
GAYKO-Sicherheitskonzept

SafeGA®

**Sichern Sie Ihr Zuhause mit
GAYKO SafeGA® 5000 Sicherheitsfenstern**

Ideencenter
Herringslack + Münkner
Fenster und Türen

Schneiderstr. 61 • 40764 Langenfeld
Telefon: 02173/855137 • www.ic-hm.de